

Hotel Lucky Seven ist für mich ein kompromissloser, rasanter und spannender Thriller. Die Geschichte hat mich von der ersten Seite an in einen Sog gezogen, der gleichermassen brutal und bitterkomisch ist. Das Hotel selbst wird zur Figur, klaustrophobisch, schäbig-glamourös und voller Geheimnisse, in denen sich die Schicksale der Figuren wie in einem Spiegel brechen. Die Idee, ein tödliches Spiel Stockwerk für Stockwerk eskalieren zu lassen, ist gnadenlos effektiv jede verratene Allianz, jede verfehlte Moralentscheidung zieht neue, schmerzhaft Konsequenzen nach sich. Besonders beeindruckt hat mich die Mischung aus lakonischem Humor und roher Gewalt. Der Text nimmt kein Mitleid vorweg, sondern zwingt zur Beobachtung. Die Figuren sind keine eindimensionalen Schurken oder Helden, sondern Menschen mit absurden Routinen und fatalen Fehlentscheidungen, was das Mitfiebern bitter macht. Man lacht, man schreit innerlich, man hält den Atem an und am Ende bleibt ein Nachgeschmack von Zynismus und Bewunderung für die erzählerische Präzision. Für mich ein kompromissloser Thriller, der unterhält und verstört zugleich.

Kotaro Isaka, Hotel Lucky Seven, Hoffmann und Campe, 07.10.2026, 320 Seiten, Fr. 28.90